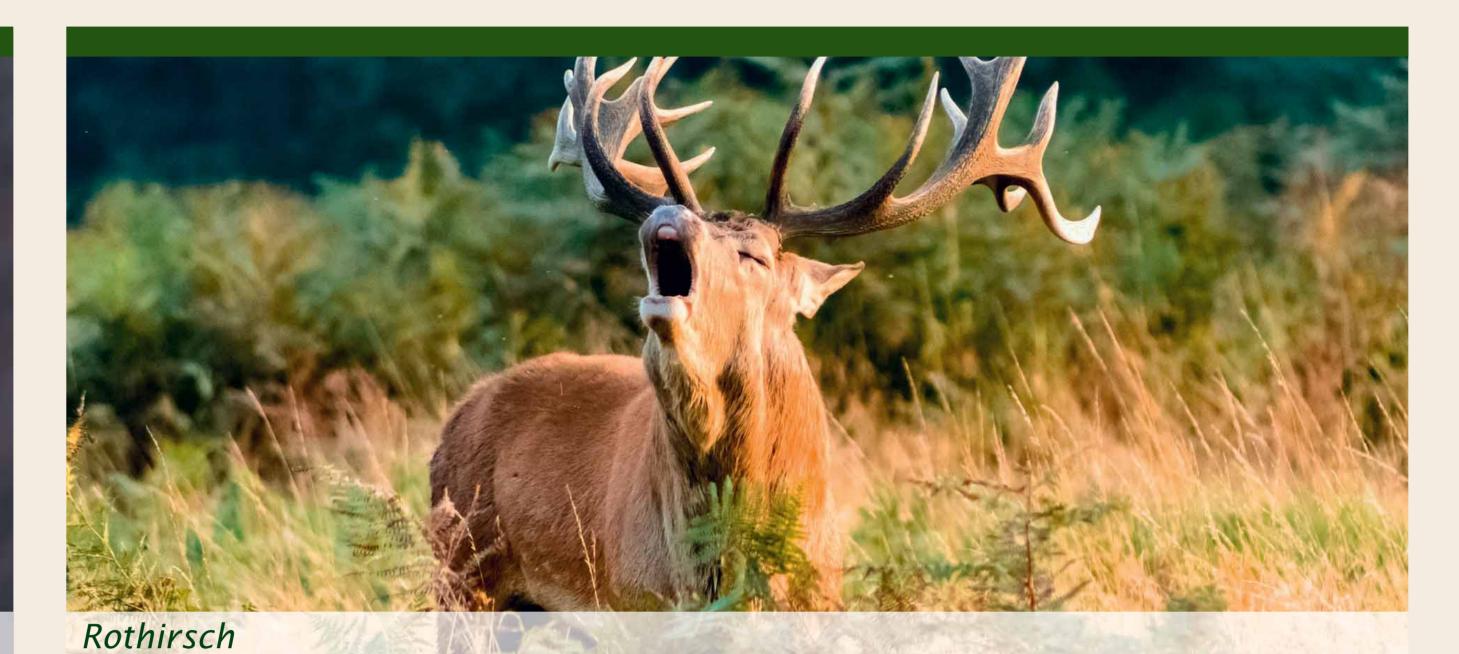


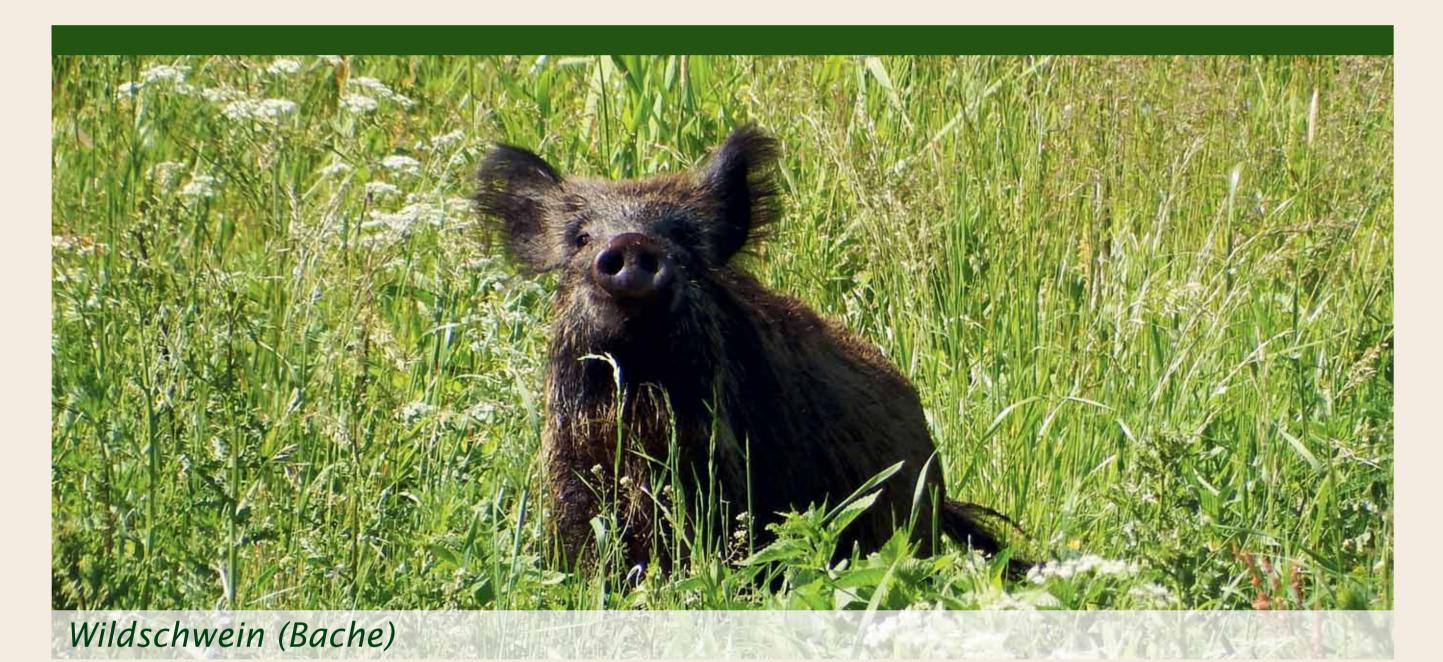


## Jagd















Es raschelt im Unterholz. Josephine und Konrad sind überrascht, als ein Rotfuchs am Waldrand erscheint. "Du bist doch so schlau. Weißt du, wo der Pochknabe Tom ist?", fragt Konrad mutig. Der Fuchs antwortet: "Pochknaben arbeiten in der Nähe von Bergwerken". Schnell verschwindet er wieder im Wald.

zu hoher Dichte vor, können sie erhebliche das Futter des Weideviehs. Frühzeitig kam Schäden in Land- und Forstwirtschaft es deshalb zu Regelungen die Jagd- und verursachen. Aufgabe der Jagd in Weiderechte betreffend. zu regulieren. Welche wildlebenden wie Bär, Wolf, Wildschwein oder Hirsch war Tierarten im rechtlichen Sinne zum Wild gefährlich. Mut und Kampfkraft konnten tatsächlich bejagt werden dürfen, regeln Regierungsfähigkeit eines Herrschers. Im Verordnungen über die Jagdzeiten. Übrigen konnten sich nur die Mächtigen Diese Verordnungen werden von den mit ihrem Gefolge das nötige Arsenal an Bundesländern auf der Grundlage der Landesjagdgesetze erlassen.

## **Damals**

Als die Menschen hierzulande sesshaft er sich den Holzeinschlag, vor allem aber wurden, verlor Wild seine herausragende das alleinige Jagdrecht vor. Es entstand Bedeutung für die Ernährung. In den Vordergrund trat fortan der Schutz von Nutztieren. Je erfolgreicher die Jagd auf konnten sich jedoch auch die Populationen wurde, musste mit drakonischen Strafen von Hirsch, Wildschwein u. a. entwickeln. rechnen.

Kommen pflanzenfressende Wildtiere in Die wiederum waren Konkurrenten um

Deutschland ist es deshalb, die Wildbestände Das Erlegen besonders wehrhafter Tiere zählen, regelt das Bundesjagdgesetz. Ob unter Beweis gestellt werden. Körperliche und zu welcher Zeit einzelne Tierarten Leistungsstärke galt als Zeichen für die Sauspießen, Lanzen, Armbrust, Pfeil und Bogen sowie die kostspielige Pferde- und Hundehaltung leisten. Schon im frühen Mittelalter wies der Hochadel in der Nähe seiner Pfalzen Bannforste aus. Dort behielt die Hohe Jagd der Wildbanninhaber. Den Untergebenen, den niederen Grundherren, blieben Hase, Rebhuhn oder Fuchs: das Wolf, Bär und Co. war, umso ungestörter Niederwild. Wer als Wilddieb erwischt

## Heute

Wild ist herrenlos. Das Waidwerk heute wird von Jägern in der Regel mit Schusswaffen ausgeübt; Einzel- oder Gesellschaftsjagden als Ansitz-, Pirsch- oder Drückjagden 🚆 durchgeführt. Speziell ausgebildete Hunde 🛓 💆 haben das Wild zu hetzen und zu stellen. Eine Sonderform ist die Beizjagd, bei der mit Hilfe abgerichteter Greifvögel Federund Haarwild erbeutet werden kann.

Die Wälder um Clausthal-Zellerfeld werden überwiegend von den Niedersächsischen Landesforsten bewirtschaftet. Hier befinden wir uns jedoch gerade im Kommunalwald (Eigentum der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld). Da eine Verjüngung der Waldbaumarten weitestgehend ohne Schutzmaßnahmen wie Einzelbaum- oder Gebietsabzäunungen gelingen soll, werden vor allem Rot-, Schwarz- und Rehwild zur Strecke gebracht. Die Berg- und Universitätsstadt hat die Jagd verpachtet.



